

Was die Menschheit dringend braucht, ist keine politische
Gesinnung, keine Wissenschaft ohne Moral und keine Religion,
sondern eine Revolution des gesunden Menschenverstandes.

ÜBER DIE KUNST ZU LEBEN



**DER WAHRE NUTZEN
DES GESUNDEN
MENSCHENVERSTANDES**

Dr. Tison Kasanda Kayembe

Was die Menschheit dringend braucht, ist keine politische Gesinnung, keine Wissenschaft ohne Moral und keine Religion, sondern eine Revolution des gesunden Menschenverstandes.

Dieses Buch widme ich meiner Frau Tanja und meinen Kindern Nada Aicha, Halcyon Jan und Serafim Ben.

Von ganzem Herzen danke ich meinen Kindern und meiner Frau, ohne deren Unterstützung dieses Buch nicht zustande gekommen wäre. Mein besonderer Dank gilt den vielen himmlischen Freunden für ihre Inspiration und Führung. Herzlich bedanke ich mich auch bei allen, die mir direkt oder indirekt beigestanden haben. Zu ihnen gehören unter anderem Sabine Jacobs, Odile Loras, Lisa Klapper, Dr. Stefan Ihle und Dr. Sebastian Hausmann.

Inhalt

VORWORT

EINLEITUNG

I. DIE WAHRE NATUR DES MENSCHEN

A. DIE VIER KÖRPER DES MENSCHEN

Der Erinnerungskörper

Der Gedankenkörper

Der Gefühlskörper

Der physische Körper

B. DIE INSTANZEN DES GEISTES

Der Verstand

Das Gemüt

Der Intellekt

Der gesunde Menschenverstand

II. WAS MAN BIS JETZT UNTER GESUNDEM MENSCHENVERSTAND VERSTEHT

A. Allgemeines Begriffsverständnis

B. Missdeutung des Begriffes

III. DIE WELT DES HEUTIGEN MENSCHEN

A. DIE SIEBEN PRÄGUNGEN DES MENSCHEN

B. DIE VIER NIEDEREN KÖRPER: Heute

Der Erinnerungskörper

Der Gedankenkörper

Der Gefühlskörper

Der physische Körper

C. DIE SIEBEN SCHÖPFUNGSPRINZIPIEN

Alles Leben ist kosmischen Regelmäßigkeiten ausgesetzt

IV. DER GESUNDE MENSCHENVERSTAND

A. WAS IST SCHÖPFUNGSDIENLICH?

Die Schöpfung

Das Schöpfungsziel

B. DER GMV ZUR ERFÜLLUNG DES SCHÖPFUNGSPLANS: UNVERZICHTBAR

Der Mensch als Mitschöpfer

Nur *Schöpfungsdienliches* zählt

Ein verbindendes Netz für alle Lebensgesetze

C. DIE DREI SÄULEN DES GMVs

Erste Säule: Das Wohl(ergehen) aller

Zweite Säule: Sieben Kriterien der Moral

Die Vernunft

Dritte Säule: Objektivität

V. EINE WELT OHNE GESUNDEN MENSCHENVERSTAND

A. DAS ENTSTEHEN VON KOMMUNIKATIONSFALLEN

Die sieben Kommunikationsfallen

B. DAS ENTSTEHEN VON PSYCHISCHEN ERKRANKUNGEN

Die sieben psychischen Erkrankungen

VI. EINE WELT MIT GESUNDEM MENSCHENVERSTAND

**A. KENNTNISSE ÜBER DIE
GESETZMÄßIGKEITEN DES LEBENS**

B. EINHEIT ALS BESTREBUNG ALLEN LEBENS

**C. LIEBE ALS UNIVERSELLES KRITERIUM FÜR
JEDESCHÖPFUNGSDIENLICHE EINHEIT**

Was nicht dem gesunden Menschverstand
entspricht

VII. SCHLUSSFOLGERUNGEN

ANHÄNGE

LITERATURHINWEISE

VORWORT

Das Verstehen des *gesunden Menschenverstandes* erfordert Schilderungen, die wissenschaftlich noch nicht eindeutig nachweisbar sind. Aber was ist „wissenschaftlich“ für Sie? Nur weil etwas oder ein Zusammenhang nach dem heutigen Stand der Wissenschaft nicht eindeutig nachweisbar ist, bedeutet es nicht, dass es oder er falsch ist. Diese Abhandlung ist eine Gelegenheit, Ihren Horizont zu erweitern. Dies dürfte kein Hindernis darstellen, zumal die Ausführungen in diesem Buch leicht verständlich und nachvollziehbar geschrieben wurden. Zudem werden manche Zusammenhänge einige Male bewusst wiederholt, um tiefer in die Materie einzutauchen. In dieser schnelllebigen Welt der kurze Aufmerksamkeitsspanne ist es bekannt, wie gerade Gelerntes schnell vergessen werden kann. Hier und dort werden kurze Exkurse vom eigentlichen Thema gemacht, um manche spirituellen Wahrheiten bekannt zu machen. Diese sollen einfach helfen, bestimmte Zusammenhänge und Hintergründe besser zu verstehen, das Wesentliche vom Überflüssigen zu unterscheiden und sich schließlich einen gesamtheitlichen Überblick zu verschaffen.

Inhalte dieser Abhandlung decken sich größtenteils mit dem Weltbild von *The New Thought* Bewegung¹. Das Gedankengut dieser Neugeist-Lebensphilosophie basiert auf Erkenntnissen der Metaphysik, Hermetik, Theosophie und Karmalehre. Kernaussagen dieser neugeistigen Lebensphilosophie sind unter anderem: *Geist herrscht über Materie; alles ist geistig und ist miteinander verbunden; der Mensch ist, was er denkt und fühlt; es gibt nur eine universelle und allumfassende Kraft des Seins.*

Hier geht es um die ganzheitliche Sicht der Welt und um die Konsequenzen aus dieser Wahrnehmung der Realität und nicht um Mystik, Esoterik oder Wissenschaft. Außerdem gibt es bis jetzt keine wissenschaftlichen Methoden, welche die Wirklichkeit ganzheitlich abbilden können. Modelle werden dafür herangezogen. Selbst die Empirie reicht nicht aus, um die ganze Realität wiederzugeben. Daher ist die Vorgehensweise in fast allen Gebieten der Wissenschaft nicht vollständig. Deswegen ist die Wissenschaft auch nicht objektiv, selbst wenn sie diesen Eindruck stets zu vermitteln scheint. Mit dieser Abhandlung über den *gesunden Menschenverstand* wird für die zahlreichen Vorteile einer ganzheitlichen bzw. holografischen Sicht im Leben plädiert.

Es ist nie leicht, einem beschränkten Bewusstsein einen Begriff verständlich zu machen, der zum erweiterten Bewusstsein gehört. Ursprung, ursprünglicher Nutzen und Ziel des *gesunden Menschenverstandes* sind noch nicht vollständig erforscht oder verstanden worden. Trotz der Wichtigkeit, die man dem Begriff im alltäglichen Gebrauch verleiht, wird er in zwischenmenschlichen Beziehungen der Gesellschaft rücksichtslos missbraucht und missinterpretiert, um den eigenen Absichten in der Kommunikation zu dienen.

¹ Siehe [Anhang 1](#)

EINLEITUNG

Das allerwichtigste Gut im Leben jedes Menschen ist die Gesundheit. Auf Reichtum und Erfolg kann man schon verzichten, aber eine gute Gesundheit ist langfristig nicht ersetzbar. Selbst Menschen, die Reichtum und Erfolg als Glück verstanden haben, werden tatsächlich nur dann glücklich, wenn sie zusätzlich gesund sind. Zudem gehören zum Glücklich-Sein auch das Geben und Teilen mit anderen. Gesund-Sein bezieht sich nicht nur auf das Physische, sondern auch auf das Emotionale, Mentale und Geistige. Dies beschreibt, wie der Mensch die Welt, die Realität und das Leben wahrnimmt. *Man versteht etwas*, weil der Verstand es einem so vermittelt. Man weiß es, weil man denkt, *man habe es verstanden*. Doch, versteht man es, nur weil man es wahrnimmt? Weiß man es wirklich, weil man es versteht? Was weiß man denn überhaupt? Nimmt man die ganze Wirklichkeit wahr? Was ist wahres Verstehen? Wann ist Wissen wirkliches Wissen? Weiß man es, wenn man Wissen besitzt oder nachdem man es umgesetzt hat? Wenn man etwas in der Vergangenheit wusste und heute noch etwas dazulernt, war das gestern kein Wissen oder ist es erst heute wirkliches Wissen?

Kein Wissen dieser Welt wird je vollständig sein, solange man noch zu lernen hat. Meistens denkt man, man weiß ganz sicher, was man weiß. Doch weiß man je, wie viel man noch nicht weiß? Vielleicht. Und weiß man je, wie viel man nicht weiß, dass man noch nicht weiß? Selbst wenn der menschliche Verstand gesund genug für ein ausgeglichenes und zufriedenes Leben wäre, würde man es auch endgültig wissen? Was ist überhaupt der gesunde Verstand eines Menschen? Um den gesunden Verstand eines Menschen zu

verstehen, kommt man nicht umhin, die wahre und ursprüngliche Natur des Menschen selbst zu verstehen. *Wie und was ist das wahre Wesen des Menschen? Ist er seine Gedanken? Ist er seine Gefühle? Ist er seine Erinnerungen? Oder ist er sein physischer Körper, den wir mit bloßen Augen sehen?* Fragen über Fragen, die nach Antworten suchen!

Erinnerungen, Gedanken und Gefühle kann man physisch nicht sehen. Worte kann man hören und Taten kann man ausführen und deren Wirkung sehen oder spüren. Es ist mittlerweile bekannt:

- Alles ist Lichtenergie und sendet Schwingung aus
- Jede Schwingung hat eine bestimmte Strahlung
- Jede Strahlung hat eine bestimmte Quelle und Ursache

Energie erscheint in unendlich vielen Formen. Jede Energie schwingt mit einer bestimmten Frequenzstrahlung, die wahrgenommen wird. Farbe ist sichtbar gewordene Strahlung. Ton und Klang sind hörbar gewordene Strahlungen. Geruch ist riechbar gewordene Strahlung. Doch ist das, was der Mensch wahrnimmt, die ganze Realität? Die menschliche Wahrnehmung ist extrem beschränkt, wie die nächste Darstellung des elektromagnetischen Spektrums des Lichtes zeigt:

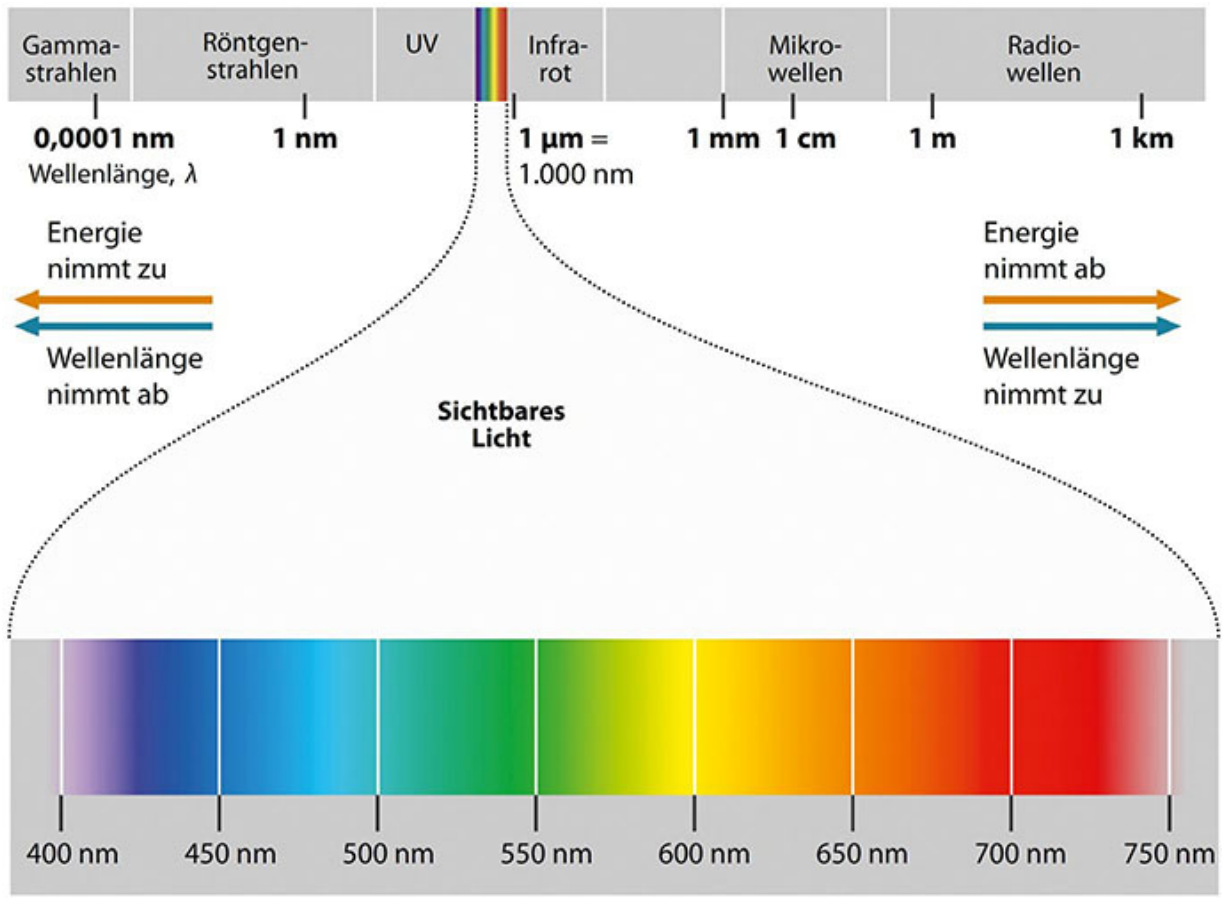


Abbildung 1

Bild von © Markus Kluger, <http://www.infografiker.de>
<http://www.fotomafazin.de> und [https://www.fotomagazin.de/bild/03jpg-0\(13.August 2022\)](https://www.fotomagazin.de/bild/03jpg-0(13.August 2022))

Das sichtbare Licht, das man als Mensch mit bloßem Auge wahrnimmt, stellt nach bisherigen Kenntnissen, einen winzigen Teil dessen dar, was inzwischen messbar ist. Da die menschliche Wahrnehmung extrem limitiert ist, kann man demnach auch nicht physisch sehen, was außerhalb des sichtbaren Lichtspektrums ist. Selbst wenn wir doch die Wirkungen ihrer Strahlung (in Form von Wärme, Töne, etc.) außerhalb dieses sichtbaren Bereiches wahrnehmen², können wir sie auch nicht so genau bestimmen. Zudem kommt es hinzu; wir haben keine Ahnung darüber, was außerhalb des messbaren Bereiches ist. Kurz gesagt: wir wissen kaum etwas weder über die Bereiche außerhalb des sichtbaren Lichtspektrums noch über die unbekannt Bereiche außerhalb des wissenschaftlich Messbaren. Mit bloßen Augen können wir Energie erst sehen, wenn sie zu Materie geworden ist. Die Realität, die wir zu kennen denken, ist extrem winzig, so dass wir nie behaupten können, *wir kennen die ganze Realität in unserem Universum.*

Alles ist Energie, geformt (Materie) und ungeformt. Alles im Leben strahlt bzw. sendet eine bestimmte Schwingung aus, selbst wenn sie für den durchschnittlichen Menschen nicht sichtbar ist. Doch können einige Menschen, welche mit der Gabe der Hellsichtigkeit gesegnet sind, manche Strahlungen wahrnehmen. Was hat all dies mit dem *gesunden Menschenverstand* zu tun? Nun, es geht um die wirkliche Natur dieses Wesens *Mensch*, die es zu verstehen gilt. Der Mensch nutzt Lichtenergie, um zu denken, fühlen, sprechen und zu handeln. Er kann diese vier Vorgänge durchführen, weil er ein Dasein oder Leben hat. Demnach dürfte gelten: *das Vermögen, Energie zu nutzen, heißt Leben.* Der Mensch hat Dasein, ohne Zweifel, ja! Doch er ist nicht seine

Gedanken, Gefühle, Erinnerungen, er ist nur deren Erschaffer. *Sein* ist ein Zustand, Leben ist Tätigkeit, Fluss, Bewegung, Aufbruch und Wirkung. Jeder Gedanke, jedes Gefühl, jedes Wort, jede Tat ist die Wirkung von Energie.

Jeder Gedanke, jedes Gefühl, jedes Wort oder jede Tat sendet eine bestimmte Schwingung aus. Wie ein Künstler, ist der Mensch ein Schöpfer, der ein Kunstwerk erschafft und Schwingungen aussendet. Diese Schwingungen können niedere oder höhere Frequenzen haben. Höhere Schwingungen werden als harmonisch, angenehm, positiv, wohltuend und aufbauend wahrgenommen. Es sind zum Beispiel: Erfolg, Glück, Freude, Harmonie, Frieden, im Grunde genommen alle positiven Eigenschaften. Niedere Schwingungen sind unangenehm, negativ, disharmonisch, destruktiv, nicht friedvoll, etc. Dies sind zum Beispiel: Ärger, Empörung, Wut, Rache, Groll, Lügen, Feindseligkeit, Arroganz und Neid. Dies impliziert: Der Mensch ist in der Lage, zu entscheiden, welche Energie bzw. Schwingungen er sendet, durch die Wahl seiner Gedanken, Gefühle, Worte und Taten. Deswegen gilt dieser Appel³:

**Achte auf deine Gedanken und Gefühle,
denn sie werden zu Worten und Taten.**

**Achte auf deine Worte und Taten,
denn sie werden zu deinen Gewohnheiten.**

**Achte auf deine Gewohnheiten,
denn sie werden zu deinem Charakter.**

Achte auf deinen Charakter,

denn er wird zu deinem Schicksal.

Achte auf dein Schicksal,

denn es bestimmt deine Lebensbedingungen.

Achte auf deine Lebensbedingungen,

denn sie sind Ausdruck der Wahl deiner

Gedanken und Gefühle.

Achte auf den Ausdruck der Wahl deiner

Gedanken und Gefühle,

denn er spiegelt dein Bewusstsein.

Achte auf dein Bewusstsein,

denn genau das BIST DU!

(Siehe [Anhang 2](#)).

2 Wir können lediglich ihre Existenz durch die Auswirkungen erkennen, die wir über die fünf Sinne wahrnehmen. Wissenschaftlich gesehen, wissen wir extrem wenig etwas über das „Übersinnliche“ (darüber, was außerhalb der Wahrnehmung unserer fünf Sinne ist).

3 Quelle dieses gedichtähnlichen Appells ist unbekannt. Er ist in die obige Form von mir abgewandelt worden. Bezüglich ihrer Literaturquelle: siehe Anmerkung [Anhang 2](#).

I. DIE WAHRE NATUR DES MENSCHEN

Der Mensch ist ein Bewusstsein, das wirklich Meister seines Schicksals ist, ob sich derjenige dessen bewusst ist oder nicht. In seiner kosmischen Natur ist er ein Wesen, das sich selbst vollständig bewusst ist. Er selbst, als Individualität, erkennt sich als ein eigenständiges Wesen mit eigenem SEIN. Mit seiner Aufmerksamkeit produziert er mittels Lichtenergie Gedanken, Gefühle, Erinnerungen, Worte und Taten. Er ist Quelle all dieser Schöpfungen. Die Natur seines Bewusstseins ist Licht. Er selbst ist ein Lichtfunke, der Energie nach eigener Wahl aussendet. Jeder Lichtfunke ist ein geistig individualisiertes Sein. Deswegen wird mit Recht gesagt, *Geist herrscht immer über Materie*, denn Materie hat die niedrigste Schwingung aller Manifestationen. Dies impliziert: Schöpfung beginnt auf der geistigen Ebene. Der Mensch ist also ein Geisteswesen, das in der Lage ist, ob durch Instinkt oder mit Absicht, mittels seiner Aufmerksamkeit Gedanken, Gefühle, Worte und Taten zu „erschaffen“. Dies wurde im Schöpfungsprozess für alles Leben auf Erden genauso vorgesehen, ob physisch, emotional, mental oder geistig.

Als die Erde erschaffen wurde, war sie geistig oder ätherisch. Äther ist die Substanz der geistigen Ebene. Jeder Geist wirkt ätherisch und benötigt je nach Ebene des Seins einen bestimmten Körper mit einem entsprechenden Bewusstsein, um sein Dasein auf Erden zu haben und sich in der Welt auszudrücken.

Im Leben unterscheidet man vier Elemente der Schöpfung:

Feuer: auf der Ätherebene

Luft: auf der Mentalebene

Wasser: auf der Astralebene

Erde: auf der materiellen Ebene

Die erste und höchste Schwingung der Schöpfung ist ätherisch. Äther ist die Substanz, aus der alles Leben und seine jeweiligen Schöpfungen bestehen, unabhängig von deren Manifestation (physisch, emotional oder mental). Die ätherische Ebene ist tatsächlich die erste Ebene, auf der das Bewusstsein (der Geist oder der Lichtfunke *Mensch*) als Allererstes wirkt. Der Mensch als Geist benötigt vier Körper, um auf den vier Ebenen der Schöpfung zu wirken. Aber was sind diese vier Körper, die der Mensch benötigt, um sein Dasein hier zu haben oder sich auszudrücken?

A. DIE VIER KÖRPER DES MENSCHEN

Der Lichtfunke *Mensch* wollte sich mit seinem Dasein in den Schöpfungsebenen ausdrücken. Dafür wurde er mit vier Körpern entsprechend der jeweiligen Schöpfungselemente ausgestattet. Hier sind die vier Schöpfungsebenen, auf welchen der Geist Mensch sich seines Seins bewusst ist und mit einem entsprechenden Körper (Vehikel, Gewand, Hülle) wirkt:

- Ätherische Ebene: Ätherischer Körper für Erinnerungen (**Erinnerungskörper**, geistiger, spiritueller Körper)
- Mentale Ebene: Mentalkörper für Gedanken (**Gedankenkörper**)
- Emotionale Ebene: Emotionaler Körper für Gefühle (**Gefühlkörper**, Astralkörper)
- Materielle Ebene: Materieller Körper für Worte und Taten (**physischer Körper**, irdischer Körper)

Diese Körper sind Instrumente und haben auch ein eigenes Bewusstsein, dessen Ziel und Zweck es ist, auf der jeweiligen Ebene des Seins dem Geist zu dienen. Auch wenn sie zwar selbstständig sind, arbeiten sie doch zusammen, um das Schöpfungsziel ihres Meisters zu erreichen.

Der Erinnerungskörper

Wie bereits erwähnt, ist der Erinnerungskörper aus ätherischer Substanz. Aus der ätherischen Substanz wird alles Erschaffene entworfen und dann manifestiert. Denn es gibt nichts, was in der Schöpfung erschaffen werden kann, was noch nie zuvor ätherisch war. Als Geistesfunke nutzt der Mensch ätherische Lichtsubstanz, um mit seiner Aufmerksamkeit Gedanken und Gefühle zu erschaffen. Diese werden oder können später als Worte und Werke manifestiert werden.

Die ätherische Ebene entspricht dem Schöpfungselement FEUER. Die Einflussphäre dieser Ebene reicht selbstverständlich bis in die physische Ebene. Dies zeigt sich dadurch, dass der Geist über die 7 Hauptenergiezentren (sogenannte Hauptchakren⁴) die restlichen 3 Körper des Menschen lenkt, beeinflusst und regiert. Zusätzlich durchflutet die Lichtenergie des Kosmos unsere Körper durch Energiebahnen, die Meridiane genannt werden. Davon gibt es zahlreiche Tausende. Der Hauptanteil der Lichtenergie läuft dennoch durch die Hauptchakren. Jeder der 7 Hauptchakren ist einer bestimmten Hormondrüse und somit bestimmten Organen im materiellen Körper zugeordnet.

Chakren sind eine Art sich kreisförmig drehende Räder der Energie, welche Lichtfarben ausstrahlen. Diese Energiezentren sind ätherischer Natur. Aus ihrer Mitte entstehen Drehungen, die sich ständig langsam oder schnell ausbreiten. Jeder dieser Hauptchakren entspricht einem Lebensbereich des Individuums. An der Beschaffenheit ihrer Lichtausstrahlung kann man erkennen, wie es um die

geistige Entfaltung desjenigen Individuums in dem jeweiligen Lebensbereich bestellt ist. Chakren strahlen nicht einfach weißes Licht aus. Jedes einzelne Hauptchakra strahlt ständig eine der 7 Hauptfarben des Regenbogens aus. Alle sieben Energiezentren sind feinstoffliche Räder des Lichtes, welche wie Energiewirbel erscheinen. Diese Zentren sind an sieben verschiedenen Höhen entlang der Wirbelsäule angeordnet: auf der Höhe des Scheitels, der Stirn, des Halses, des Herzens, des Solarplexus (Magens), der Schamhaare und des Steißbeins.

Wie jeder der vier Körper hat der Ätherkörper zwei Funktionen:

- Er ist Empfänger von kosmischen Impulsen. Diese sind universelle, ganzheitliche, holografische Eingebungen und Wahrheiten, die erst im Mentalkörper als Erkenntnisse und Einsichten wahrgenommen werden.
- Er ist ein Erinnerungskörper, ein Aufbewahrungsort. Er bewahrt alle Gedanken, Gefühle, ausgesprochene Worte und ausgeführte Handlungen, seien dies Erlebnisse, Erfahrungen und Erkenntnisse, welche der Mensch als Geistesfunke während seiner kosmischen Schöpfungsreise sammelt.

Alles, was stattfindet, wird in diesem Körper aufgezeichnet und als Erinnerung *abrufbereit* gespeichert.

Die Entstehung jeder Schöpfung ist energetisch einzigartig. Wenn Energie sich bewegt, entsteht eine Schwingung. Jede Schwingung ist eine Vibration von Elektronen, die sich um einen Atomkern drehen. Mehrere Atome bilden wiederum Moleküle, die ihrerseits eine Zelle ausmachen. Schwingung entsteht, weil eine Quelle Energie sendet oder ausstrahlt. Kern jeder Schwingung ist das Motiv, die Absicht oder das

Ziel des Senders, was sich erst später im Mentalkörper als solches offenbart. Jede entstandene Schwingung ist eine, die das Motiv des Senders ausdrückt. Wie von einem Zentrums Kern aus bewegen sich die Vibrationen wellenförmig nach außen fort und beeinflussen so den umgebenden Weltraum. Jede Vibration hat ein bestimmtes Niveau. Je niedriger das Vibrationsniveau ist, desto unvollkommener oder unreiner ist die jeweilige Schwingung. Je höher es ist, umso vollkommener ist die entsprechende Schwingung. Jeder Schöpfungsvorgang läuft wie folgt ab:

Ein Mensch denkt und strahlt dadurch eine mentale Schwingung hinaus. Dieser Gedanke begann mit einer bestimmten **Absicht** oder mit einem bestimmten Ziel, weswegen er erschaffen wurde. Durch diesen Gedanken wurde eine **Ursache** gesetzt. Die Absicht oder das Ziel, einen bestimmten Gedanken zu erschaffen, hinterlässt einen Eindruck im Äther. Dieser sorgt so für eine Aufzeichnung. Die Ursache, die gesetzt wurde, erzeugt eine (**Aus-)****Wirkung** nicht nur am Bestimmungsort, sondern auch einen Eindruck im Äther. Jeder hinterlassene Eindruck ist eine **Aufzeichnung**, die sich leicht wie eine Spur verfolgen lässt. Diese Spur nennt man **Erinnerung**. Zusammenfassend kann man sagen, jede Schöpfung, jedes Ereignis, Geschehnis, Erlebte oder Erfahrene jeweils aus folgenden Faktoren besteht:

- **einem Kern: die Absicht, das Ziel, für das die Energie hinausgesendet wird**
- **eine Ursache**
- **eine Auswirkung**
- **eine Aufzeichnung**
- **eine Erinnerung**

Man hat also in diesem Körper nicht nur mit unendlich vielen Erinnerungen selbst zu tun, sondern auch mit deren Kern,

Ursachen, Auswirkungen und Aufzeichnungen. Insofern gilt dieser Körper als Aufbewahrungsort für alles Erlebte und Erfahrene (ob selbst erlebt oder nicht, ob nur davon gehört oder darüber gelesen). Das heißt, alles, was mit dem Ätherkörper, dem Mentalkörper, dem Emotionalkörper und dem physischen Körper passiert (was diese vier niederen Körper wahrnehmen, tun und erleben), wird in diesem Körper gespeichert.

Die Besonderheit, alles aufzuzeichnen, was stattfindet, bezieht sich nicht nur auf den Ätherkörper selbst, sondern es bezieht sich auch auf den Äther im Allgemeinen. Die durch jede Schöpfung hinterlassenen Spuren finden sich nicht nur im Ätherkörper der Beteiligten (Sender, Empfänger und Zeuge der Schwingung), sondern auch im Äther selbst über dem jeweiligen Ort des Erlebten, des Ereignisses oder Geschehnisses. Diese Aufzeichnungen existieren und strahlen ihre Schwingungen weiter oberhalb des jeweiligen Ortes aus, an dem sie stattgefunden haben. Jederzeit können sie wiederbelebt und gesehen werden, und zwar von demjenigen, der sein geistiges Potential dafür wiedererweckt hat. Dieser Ort kann ein Zimmer, eine Wohnung, ein Haus, eine Gegend, eine Region und ein Land sein. Selbst für die ganze Welt gibt es ein Weltgedächtnis, das als sogenannte **Akasha Chronik** bezeichnet wird.

Exkurs: Vor diesem Hintergrund ist folgendes klarzustellen: weil die ätherische Ebene die eigentliche Schöpfungsebene ist, ist sie somit auch die Ebene, in der sich der Mensch während des Schlafes naturgemäß aufhält. Jedes Wesen verlässt nachts seinen physischen Körper, sobald es sich zum Schlaf niederlegt. Wenn während des Alltages aufwühlende emotionale und mentale Erfahrungen erlebt wurden, kommt es öfter vor, dass sein Geist nachts auf mentaler oder astraler Ebene an niedrigeren Schwingungen hängen bleibt.

Zudem ist von allen vier Körpern der Ätherkörper der Einzige, der sich nach dem Übergang namens Tod nicht auflöst. Die anderen schon, denn sie werden einfach ins ursprüngliche Schöpfungselement zurückgeführt. Weil im Ätherkörper alles aufgezeichnet und gespeichert wird, sind auch dort alle Aufzeichnungsmuster der restlichen einzelnen Körper aufbewahrt.

Diese werden dann bei einer neuen Inkarnation wiederbelebt und gebildet, und zwar anhand der darin gespeicherten Energiemuster, die zum Zeitpunkt des Überganges festgehalten wurden. Dies führt auch zu einer anderen Tatsache über den physischen Körper: DNA-Gene sind physische Erscheinungen genau solcher ätherischen Energiemuster.

Sie ändern sich nach jeder Erfahrung im Leben. Jede Lernlektion ändert die Gene, genau genommen ihre kosmische Ausstrahlung, welche eine entsprechende Sternenkongstellatlon schildert. Deswegen sind sie nie die gleichen, wie zum Zeitpunkt der Geburt. Diese kosmische Ausstrahlung wird genutzt, um den nächsten Ort und Zeitpunkt der Geburt zu bestimmen. Dort, wo die kosmische Ausstrahlung mit der Sternenkongstellatlon übereinstimmt, wird der Geburtsort sein.

In der Sternenkunde, Astrologie, wie sie heute betrieben wird, wird vieles falsch interpretiert, missdeutet und missverstanden. Nur so viel kann zu dieser Thematik erwähnt werden:

- Astrologie ist eher nützlicher als Charakterkunde, um Toleranz, Mitgefühl und menschliches Verstehen für unterschiedliche Charaktertypen aufzubringen, statt für Zukunftsdeutung.
- Nicht die Sterne bestimmen unser Schicksal. Sie beschreiben nur, wie unser Lebensschicksal ätherisch verläuft.
- Da der Mensch sich mit jeder Lernerfahrung ändert, ändert sich auch die Art und Weise (das heißt: Ort, Zeitpunkt und Form der Erscheinung), wie seine Schicksalsbahn ätherisch verläuft. Die Lernlektionen bleiben jedoch immer die Gleichen, egal wo, wann und wie.

Der Erinnerungskörper befindet sich ca. drei Zentimeter oberhalb des physischen Körpers und ist Motor, Inspiration und Quelle der kosmischen Lebenskraft für die restlichen drei Körper (physischer Körper, Gedankenkörper und Gefühlkörper). Der Ätherkörper zehrt nicht nur von Inhalten aus dem Weltgedächtnis und aus dem Universum selbst, aus welchem immer wieder neue Impulse hervorsprudeln, sondern vor allem von den Inhalten des Kausalkörpers⁵. Durch den Ätherkörper kann der Mensch jederzeit jegliche herrlichen Erfahrungen aus seiner *Kausalschatzkammer* hervorholen.

Der ätherische Körper erfüllt primär die Funktion, die im Kausalkörper aufgespeicherte herrliche Musik der Lichtsphären, die Farbschönheit des Himmels und die kosmische Harmonie des Universums an den Gedankenkörper weiterzuleiten. Diese verlassen so den Ätherkörper als ätherische Impulse und gehen zum Mentalkörper. Dort (im Gedankenkörper) werden sie als Intuitionen in Form von Erleuchtung, Eingebungen und gewonnene Weisheitserkenntnisse wahrgenommen.

Ein erwähnenswertes Charakteristikum des Ätherkörpers ist die Verbindung mit den Hauptchakren. Alle vier Körper sind jeweils mit einem der Hauptchakren auf irgendeine Weise verbunden. *Der Ätherleib zieht über das Solar-Plexus-Chakra Lebensenergie aus der Sonne und über das Basis-Chakra Lebensenergie aus der Erde an. Er speichert diese Energie und führt sie über die Chakren und Millionen Nebenchakren in ununterbrochenen Strömen dem physischen Körper zu. Die beiden Energieformen sorgen für ein lebendiges Gleichgewicht in den Körperzellen. **Wenn der Energiehunger des Organismus gestillt ist, wird***

überschüssige Energie vom Ätherkörper über die Chakren und über die Poren nach außen hin abgestrahlt. Sie tritt in geraden, bis zu 5 cm langen Energiefäden aus den Poren aus und bildet die ätherische Aura, die von hellichtigen Menschen in der Regel als erster Teilbereich der Gesamtaura wahrgenommen wird. Diese Strahlen legen sich wie ein Schutzmantel um den physischen Körper, hindern dadurch Krankheitskeime und Schadstoffe daran, in den Körper einzudringen, und strahlen gleichzeitig einen beständigen Strom von Lebensenergie in die Umgebung aus.

Dieser natürliche Schutz bedeutet, dass der Mensch grundsätzlich nicht durch äußerlich bedingte Ursachen erkranken kann. Die Gründe für eine Erkrankung liegen immer in ihm selbst. Negative Gedanken und Emotionen sowie auch eine Lebensweise, die nicht im Einklang mit den natürlichen Bedürfnissen des Organismus steht (physische Überlastung, Stress, ungesunde Ernährung, Alkohol-, Nikotin- und Drogenkonsum) können wirkungsvoll die ätherische Lebenskraft aufzehren, wodurch die natürliche Energiestrahlung an Stärke und Intensität verliert. Auf diese Weise entstehen Schwachstellen in der Aura. Die Energiebahnen erscheinen gebogen oder überkreuzen sich in ungeordneten Formen. Der Helllichtige erkennt Löcher oder Risse in der Aura, durch die negative Schwingungen und Krankheitserreger in den Körper eindringen können. Darüber hinaus kann die Lebensenergie durch diese Wunden im feinstofflichen Bereich auslaufen...

...Krankheiten zeichnen sich zuerst in der ätherischen Aura ab, bevor sie sich im physischen Körper manifestieren. Sie können bereits auf dieser Ebene erkannt und behandelt werden...

Der Ätherleib und mit ihm der physische Körper reagieren besonders stark auf die gedanklichen Impulse, die vom Mentalkörper ausgehen. Hierin liegen die Erfolge des positiven Denkens auf die Gesundheit begründet. Wir können mit gezielt eingesetzten positiven Suggestionen die Gesundheit unseres Körpers fördern⁶.

Kurz zusammengefasst: Die ursprüngliche Funktion, die die Schöpfung für den Ätherischen Körper vorgesehen hat, ist die Speicherung. Dieser Körper speichert in der Tat alles als Erinnerungen, und zwar auf das Genaueste. Zudem zeichnet er diese Erinnerungen auf, seien es Gedanken, Gefühle, gesprochene Worte, ausgeführte Handlungen, Wahrnehmungen, Eindrücke, Erlebnisse, Erfahrungen, etc. Einfach alles! Der Ätherkörper ist also ein Erinnerungs- und Aufzeichnungskörper. Zudem hat er die Aufgabe, Impulse aus dem Kosmos, aus dem Universum aufzunehmen und an den Mentalkörper weiterzuleiten. Dort -auf der mentalen Ebene- werden sie als Ideen, Intuitionen und Inspirationen wahrgenommen.

Der Gedankenkörper

Der Körper, der in der Schwingungsrate dem Ätherkörper unmittelbar untersteht, ist der Gedankenkörper, auch Mentalkörper genannt. Sein entsprechendes Schöpfungselement ist die LUFT. Der Mentalkörper wurde erschaffen, um Impulse aus der ätherischen Ebene wahrzunehmen und als Bilder darzustellen, zu projizieren, zu kreieren. Diese Bilder sind *Zielzustände oder Zielerlebnisse*, die der Geist verwirklicht haben will bzw. zu manifestieren wünscht. Doch es gibt unendlich viele Impulse aus dem Äther. Ätherische Impulse stehen dem Geist als Wahlmöglichkeiten zur Verfügung für Entscheidungen, die der Geist je nach seiner Lebenssituation treffen will, um auf

jeder Ebene des Seins zu wirken. Dafür wurde dem Geist ein Verbindungsorgan verliehen, das mit allen vier Ebenen verknüpft ist: das **Gehirn**.

Das Gehirn ist bis heute noch nicht vollständig erforscht. Es unterstützt den Geist in allen Schöpfungsprozessen. Es ist nicht das Zentralorgan des Menschen. Das Herz ist es. Das Gehirn ist zwar physisch, hat jedoch die Fähigkeit, ätherische Impulse in der rechten Gehirnhälfte als Eingebungen aufzunehmen und sie dann in die linke Gehirnhälfte als mentale Anweisungen oder Vorgaben für Entscheidungen umzuwandeln. Hier entstehen die vorhin erwähnten Zielzustände. Es sind eigentlich Gedankenbilder, welche der Geist manifestieren will. Dieses Gehirn ist eine Kontroll- und Steuerzentrale, die die Verbindung zwischen der ätherischen und den unteren Ebenen des Seins herstellt. Es arbeitet auf mentaler, astraler und physischer Ebene. Das impliziert: Anhand des Gehirns ist der Geist in der Lage, seine Impulse aus dem Ätherischen über den Mentalkörper durch den Gefühlkörper bis ins Materielle zu realisieren und so zu materialisieren.

Das Gehirn, ein Wunderwerk der Schöpfung, ist eine Art Manager, ein extrem leistungsfähiger Computer, eine unendlich vielschichtige und komplexe Maschine. Anhand dieser Maschine erschafft der Mensch aus ätherischen Impulsen entsprechende Gedankenbilder und assoziiert sie dann mit den jeweiligen erforderlichen Emotionen, um sie schließlich manifestierbar und *materialisierbar* zu machen. Demnach stellt das Gehirn eine Assoziationsmaschine dar, die Ätherisches für die physische Welt *manifestiert* und *materialisiert*. Man kann hier vom Umsetzen von ätherischen Signalen sprechen. Der Gedankenkörper erzeugt nicht nur kreatives Denken, sondern er fungiert auch als Signalumsetzer für die empfangenen Impulse aus

dem Äther. Das Gehirn ist zwar physisch, wirkt aber auch vor allem

- auf ätherischer Ebene: es ist eng mit den Hauptchakren verbunden und darin sind Erinnerungen verknüpft.
- auf mentaler Ebene: Das wirkliche *Denken* findet hier statt.
- auf emotionaler Ebene: Hier wird das *Fühlen* vollzogen.

Das Gehirn ist tatsächlich ein natürlicher Computer im Menschen. Seine Aktivitäten sind komplex. Es besteht aus zwei Hälften, die nicht getrennt, sondern immer miteinander arbeiten, jedoch mit unterschiedlicher Häufigkeit und Intensität. Die rechte Gehirnhälfte empfängt Impulse aus dem Äther, die als Eingebungen, Einsichten und Erkenntnisse im Mentalkörper wahrgenommen werden. Hier findet das eigentliche Denken, das ätherische Denken, das Erschaffen von Impulsen als Gedankenbilder statt. Die andere, die linke Hälfte des Gehirns, ist zuständig für das Einordnen der ätherischen Impulse in die physische Welt, d.h. für die Signalumsetzung. Sinn und Zweck davon ist, die Funktionalität des physischen Körpers aufrechtzuerhalten und mit der physischen Realität zurechtzukommen. Hier findet das analytische Denken statt, d.h. das Einordnen von aufgenommenen Signalimpulsen in die benötigte Nutzenkategorie, um physische Manifestationen zu erwirken.

Die linke Gehirnhälfte analysiert eingehende Impulse und setzt sie in die Wirklichkeit dem Zweck der Stunde entsprechend um. Daraus wird ein Entschluss gefasst bzw. eine Entscheidung zum Handeln und/oder zum Sprechen getroffen. Es ist das dazugehörige Vorhaben, bestimmte Taten auszuführen und/oder ausgewählte Worte

auszudrücken. Gedankenaktivitäten im Gehirn beinhalten Aufnahmen von wahrgenommenen Signalimpulsen als Gedankenbilder und das nützliche Einordnen dieser in die physische Realität. Dieses Einordnen ist eine Signalumsetzung, was typisch für rationales Denken ist. Rationales Denken ist analytisches Denken.

Nicht nur analytisches Denken findet im Gedankenkörper statt. Wahres Denken erfolgt auch hier. Wahres Denken ist ätherisches Denken. Ätherisches Denken ist kreatives und holografisches Denken. Dieses bezieht sich nicht nur auf die physische Realität, sondern auch auf die emotionale, mentale und geistige Wirklichkeit. Zur Wahrnehmung und Verarbeitung dieser drei Letztgenannten kann und ist nur vielseitiges, vielschichtiges und mehrdimensionales Denken prädestiniert.

Wir können aus den vorigen Ausführungen folgern: Im Gedankenkörper wird die Wahl darüber getroffen, auf welchen ätherischen Impuls die Aufmerksamkeit gelenkt wird. Hierdurch wird der Zweck für die Festlegung der Energierichtung definiert. Aus den vielen ätherischen Impulsen wird entschieden, aus welchem ein Gedankenbild erschaffen wird. Jedes Gedankenbild kann in die Form oder in die Materie manifestiert werden. Wie bereits erwähnt, sind Gedankenbilder eigentlich Zielzustände, Zielerlebnisse oder Zielereignisse, welche der Geist manifestieren oder realisieren will. Solche Manifestationen können auch Worte, Werke, körperliche Empfindungen oder Erfahrungen aller Arten sein. Diese Fähigkeit, aus einem ätherischen Impuls, ein Gedankenbild zu machen, ist das wahre Denken.

Ätherische Impulse, von denen hier die Rede ist, werden produziert, sobald der Geist etwas verwirklichen will. Davon werden sehr viele erzeugt und als Angebote präsentiert. Der Geist wählt dann einen aus, um daraus mittels des